



Ein nebliger Novembermorgen macht sich vor den Fenstern breit. Dank der Zeitumstellung haben wir scheinbar nicht nur eine Stunde sondern auch die Chancen auf Sonnenstrahlen verloren. Trist und irgendwie ein wenig bedrückend kann das Wetter sogar auf's Gemüt schlagen und es wirkt, als wäre gar nicht so viel Spannendes zu berichten.

Dieser Eindruck ist jedoch nicht richtig, denn an einer Schule passieren an jedem Tag so viele Dinge, dass es sich lohnen würde - die notwendige Zeit und Muße dafür vorausgesetzt - ganze Bücherwände damit zu füllen. Einen kleinen Einblick in unseren Schulalltag möchte ich Ihnen heute gerne geben.

Es ist noch früh am Morgen, wenn in der Evangelischen Oberschule Hochkirch die Ruhe der Nacht endet und langsam aber sicher immer mehr Leben in den Klassenzimmern Einzug hält. Ab 7.30 Uhr treffen die ersten Kinder mit Bussen aus allen Himmelsrichtungen ein. Dann hat einer der anwesenden Kollegen bereits alle Zimmer geöffnet, für Frischluft gesorgt und die Handykisten bereit gestellt. Schließlich geben unsere Schüler ihre Smartphones für den Schultag ab. Es gibt eben wichtigere Dinge im Leben, den Highscore in der nächsten Klassenarbeit oder der Chat mit den Klassenkameraden zum Beispiel.

Wenn aus der benachbarten Grundschule dann um 8.00 Uhr die Stundenglocke zu hören ist, geht auch bei uns der Unterricht los. Ein Tonsignal gibt es bei uns allerdings nicht, der Lehrer beginnt die Stunde, man begrüßt sich und dann kann es auch wirklich los gehen. Bevor wir anfangen, fangen wir richtig an. Der Tag startet in der Klassengemeinschaft mit einer kleinen Andacht, meist einem Vorlesestück als Tagesimpuls und einem kurzen Gebet. Ruhig in den Tag zu starten und dafür auf das wirklich Wichtige zu achten, liegt uns besonders am Herzen.

Unser Unterricht findet in Blöcken zu je 90 Minuten statt, die Frühstücks- und kleine Pause werden entsprechend genutzt und auch ohne Stundenklingel sind sowohl Pausenanfang als auch pünktliches -ende deutlich im Schulhaus zu hören. Bereits ab der fünften Klasse haben unsere Schüler regelmäßig Nachmittagsunterricht. Da gehört es sich natürlich, in der langen Hofpause ordentlich toben und die Energietanks bei einem gemeinsamen Mittagessen wieder aufladen zu können. Wenn dann spätestens um 15.10 Uhr der letzte Unterricht beendet ist, verwaist das Schulhaus jedoch meist noch lange nicht. Jeden Nachmittag bieten wir verschiedene Ganztagesangebote, die den Schultag sinnvoll ergänzen und auch unser Konzept in die Lebenswelt unserer Schüler weiter hineinragen sollen. In diesem Schuljahr freuen wir uns besonders, dass sich wieder ein Chor zusammengefunden hat, der, angeleitet durch die sorbische Mezzosopranistin Tanja Donath, sowohl geistliche als auch moderne weltliche Titel einstudiert. Musikalisch und kreativ geht es auch in den Angeboten Blechbläser, Band und „Nähen mit der Nähmaschine“ zur Sache. Unsere Schulsozialarbeiterin steht an zwei Nachmittagen für eine Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung und auch „Biene und Honig“ sowie „Himmlische Speise“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Wer nach einer anstrengenden Unterrichtswoche noch Energie übrig hat, kann sich im sportlich fairen Wettkampf beim Jugger austoben.



Technische Unterstützung beim Sportfest (oben) und verdiente Erfolge (rechts)



Neben den alltäglichen Angeboten hatten die vergangenen Schulwochen auch immer wieder besondere Veranstaltungen zu bieten. Noch vor den Herbstferien konnten unsere Schüler im Rahmen des Leichtathletik-Sportfests ihre Fähigkeiten in den Disziplinen Ausdauer, Sprint, Weitsprung und -wurf unter Beweis stellen. Die erreichten Werte wurden nicht nur in Schulnoten umgewandelt. Der Deutsche Olympische Sportbund unterstützte uns bei der Durchführung und hat nach Prüfung aller Ergebnisse zwischenzeitlich für 77 unserer Schüler das Deutsche Sportabzeichen ausstellen können. Dabei erreichten 45 den bronzenen, 24 den silbernen und 8 hervorragende Schüler sogar den goldenen Rang. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg.

Natürlich steht der Fachunterricht häufig und vollkommen zu Recht weit oben auf der Prioritätenliste. Den Unterricht wertvoll zu ergänzen und dazu immer wieder Gäste in unsere Schule einzuladen, ist allerdings eine mindestens genauso wichtige Chance an unserer Schule. So besuchte uns die Missionarin mit medizinischer Ausbildung Dr. Ursula Buck und berichtete

sowohl über ihren Weg zum Glauben als auch über ihre Arbeit im Hospital Diospi Suyana - der Klinik der Hoffnung - in Peru. Die zum Teil ärmlichen Lebensumstände der Quechua-Indianer machen ihren Dienst im Namen der Medizin aber auch im Namen Jesu Christi notwendig und wertvoll. Unsere Schüler waren beeindruckt von der Arbeit aber auch vom Leben in einem so weit entfernten Land. Wer weiß, vielleicht wird auch einer unserer Schüler einmal im Rahmen eines FSJ oder gar hauptamtlich professionell seinen Lebensweg in diese Richtung beschreiten.

Einen weiteren Experten auf seinem Gebiet konnte unser Neigungskurs „Fitness 2.0“ begrüßen. Als Botschafter des Sports und der Oberlausitz besuchte Maik Petzold unsere Schule und berichtete von seiner sportlichen Laufbahn, den Trainingsbedingungen und professionellen Wettkämpfen auf internationaler Ebene. Der gebürtiger Bautzner steht wie kaum ein anderer für den Triathlon und gleichzeitig für unsere Region. Viele Bilder und beeindruckende Zahlen und Fakten zu den bestrittenen Meisterschaften ließen unsere Schüler staunen und bei der gemeinsamen Trainingseinheit kamen selbst die sportlichsten Jugendlichen ganz schön ins Schwitzen.



Spannende Berichte: Missionsarbeit in Peru (oben) und sportliche Erfolge weltweit (links)

Wie beim Sport gibt unsere Schulgemeinschaft auch dann alles, wenn es um Zusammenhalt und den guten Zweck geht. Dabei ist es egal, ob unsere Schüler und Lehrer beim jährlichen Sponsorenlauf Runde um Runde drehen - wir hatten von den insgesamt über 3100 Sportplatzrunden aus dem Juni 2017 berichtet - oder man sich anderweitig engagieren kann. Wir dürfen uns über die eingegangene Spendensumme von 7437,63€ freuen und sind jedem einzelnen gütigen Sponsor von Herzen dankbar.



Schwer bepackt bringt Frau Steffens die gesammelten Kartons zur Abgabestelle und damit Freude in die Herzen der Kinder.

Nicht allen Kindern auf dieser Welt geht es so gut. Wir haben uns daher entschlossen - wenn auch inoffiziell - als Sammelpunkt für das Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ der „Operation Christmas Child“ aufzutreten. Gleichzeitig haben wir unsere Schulgemeinde dazu aufgerufen, selbst Kartons zu packen und diese bei uns abzugeben. Insgesamt fanden sich innerhalb nur einer Woche 17 Boxen in unserem Sekretariat ein, die am 10.11. von Frau Steffens zum öffentlichen Abgabepunkt nach Wilthen transportiert wurden. Im nächsten Jahr werden wir voraussichtlich selbst offiziell ausgeschriebener Standort für diese Aktion sein können und so hoffentlich noch mehr Spender motivieren. Die Botschaft von Weihnachten, die Liebe Gottes unter den Menschen und die Hoffnung in Jesus Christus strahlen in solch herrlicher Art und Weise auch an eigentlich trüben Herbsttagen.

Ich freue mich darauf, den grauen Herbst an der Evangelischen Oberschule Hochkirch zu durchleben. Noch größer ist die Vorfreude aber auf den behaglichen Advent. Da die Vorweihnachtszeit aber oft stressig sein kann, wartet eine nun schon traditionelle Veranstaltung im Rahmen des offenen Adventskalenders darauf, die Hektik des Alltags vergessen zu lassen. Gerne lade ich Sie herzlich dazu ein, bei Kaffee, Kuchen und Gebäck am **08.12.17** ab 15.00Uhr einen entspannten Nachmittag in unserem Adventscafé zu genießen. Neben Musikstücken unser Blechbläser und des Chors, sowie vorweihnachtlichen Gedichten dürfen wir uns auf den ersten Auftritt unseres Neigungskurses Theater freuen. Kommen Sie vorbei, lernen Sie unsere Schule noch besser kennen und genießen Sie eine wirklich besinnliche Zeit.



Kurz vor den verdienten Weihnachtsferien werden wir wieder das Friedenslicht aus Bethlehem an unserer Schule willkommen heißen dürfen. Am **22.12.17** feiern wir dazu um 8.45 Uhr einen Schulgottesdienst in der Ev.-Luth. Kirche Hochkirch. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen. Im Anschluss werden Bläsergruppen unserer Schule das Licht und damit die Botschaft von Weihnachten in Hochkirch verbreiten. Neben schon alljährlichen Wegpunkten wie der Kindertagesstätte, dem Seniorenzentrum und dem Autohaus Vogt kommen wir gern auch bei Ihnen vorbei. Möchten Sie persönlich besucht werden, melden Sie sich bitte vorab in unserem Sekretariat. Alternativ besteht selbstverständlich die Möglichkeit, an den oben genannten Orten oder bei uns in der Schule selbst eine Kerze an der Flamme zu entzünden und so das Licht der Hoffnung mit ins eigene Zuhause zu tragen.

Unser Tag der offenen Tür am **19.01.2018** von 15.00 bis 18.00 Uhr bietet eine weitere Möglichkeit, die Schule von Innen kennen zu lernen. Dabei präsentieren sich dann wie gewohnt die einzelnen Fächer mit verschiedenen Ausstellungen. Die Schulleitung wird über die Bildungsgänge sowie Konzeptionelles informieren und das Schulhaus wird sicher wieder einige, nicht nur musikalische Überraschungen für Sie bereithalten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen, auch in der dunklen Jahreszeit das Licht der Hoffnung in Ihrem alltäglichen Leben immer zu sehen. Bleiben Sie behütet.



T. Kretschmar
- Schulleiter -